



SISSACH BL: Auftakt der Baselbieter Genusswochen

Die Kirsche im Fokus



Baumpflanzaktion mit Biolandwirt Pascal Benninger. (Bild: lh LUCAS HUBER)

Keine Geringere als die Spezialität des Jahres, die Kirsche wird zur Patronin der zehnten Baselbieter Genusswochen im Herbst.

Zum zehnten Mal laden im kommenden September die Baselbieter Genusswochen zu kulinarischen Höhenflügen. Ein Jubiläum, das ihre Macher adäquat zu begehen gedenken. Und was wäre da adäquater, als den leckersten Tagen des Jahres eine Kirsche als Häubchen aufzusetzen? Das ist natürlich arg untertrieben, schliesslich ist die Kirsche die «Spezialität des Jahres». Und als solche steht man sozusagen über den Dingen, respektive: ist unter Gutem das Beste. Darum soll die Kirsche den Genusswochen nicht nur Patin stehen, sondern deren Hauptdarstellerin mimen. Schliesslich stammt jede zweite Schweizer Kirsche aus dem Baselbiet.

Kirschbäume gepflanzt

Ihren ersten Auftritt hatte die Frucht am Dienstag, als Basel-land Tourismus und das Eben-

rain-Zentrum für Landwirtschaft, Natur und Ernährung als Träger der Genusswochen sozusagen das Jahr der Kirsche einläuteten. Sie taten dies mit einer vierten Klasse der Sissacher Primarschule. Unter fachkundiger Anleitung von Biolandwirt Pascal Benninger pflanzten die Kinder zwei Kirschbäume in den Park des Schlosses Ebenrain. Magda und Vanda sind die Sorten, die eines Tages zu stattlichen Hochstamm-bäumen gediehen sein werden. Hochstamm-bäume sind denn auch ein gutes Stichwort. Sie sind es, die das hiesige Landschaftsbild prägen. «Hochstammkirschbäume sind das Wahrzeichen des Baselbiets und weit über die Grenzen hinaus bekannt», untermauerte Ebenrain-Leiter Lukas Kilcher ihre Bedeutung. Doch dieses Wahrzeichen bröckelt: Hochstamm-bäume sind krankheitsanfälliger, arbeitsaufwendiger und ertragsschwächer als ihre klein gehaltenen Artgenossen in den Plantagen. Aus diesen Gründen schrumpft ihr Bestand.

Aushängeschild

Die Wahl der Kirsche zum Aushängeschild der Genusswochen – genauso wie auch die Baumpflanzung im Schlosspark – sollen dieser Entwicklung entgegenwirken. Der jungen Generation Genuss im Allgemeinen und die Kirsche mitsamt ihrer Bedeutung im Speziellen näherzubringen, das hat sich die Trägerschaft der Genusswochen auf die Fahnen geschrieben. «Wir möchten damit die Jungen miteinbeziehen», sagte dazu Ramona Walter, Leiterin der Geschäftsstelle Baselbieter Genusswochen. Michael Kulli, Geschäftsführer von Basel-land Tourismus, ergänzte: «Wir wollen eine Begeisterung entfachen.»

Den Kreis schliessen

Darum wird es die Schulklasse auch nicht bei den zwei gepflanzten Bäumen belassen. Auch nicht beim Ergötzen am Bluescht, der Kirschblüte, im April. Sie wird sich im Juli der Ernte und im August der Verarbeitung verschreiben. Und sie wird das Resultat all dessen im Rahmen der Genusswochen im September an einem Stand am Liestaler Genusmarkt verkaufen. So schliesst sich der Kreis und mit ihm der Zyklus der Kirsche vom Setzling bis zum Kassensturz. Angehende Köchinnen und Köche entwickeln daneben eine brandneue Baselbieter Spezialität. Natürlich mit Kirschen.

Die zehnten Baselbieter Genusswochen finden vom 1. bis 30. September 2022 statt. Das Angebot umfasst über 100 Veranstaltungen rund um Kulinarik, www.baselbieter-genusswochen.ch